

Althofen investiert für die Landwirte

450.000 Euro werden in die Sanierung des Muranibergweges investiert - Althofen übernimmt davon 25 Prozent. Weiters wurde ein Nachtragsvoranschlag verabschiedet. Feuerwehr bekommt ein Katastropheneinsatzfahrzeug zur Verfügung gestellt. Zudem will man eine „gesunde Gemeinde werden.“

Nach dem ersten BauernHerbst werden in Althofen nun weitere Vorhaben in die Tat umgesetzt. In der letzten Gemeinderatssitzung wurde ein Nachtragsvoranschlag für das Budget des heurigen Jahres beschlossen. Der ordentliche Haushalt wurde um 243.700 Euro erhöht, der außerordentliche um 95.800.

Warum war ein Nachtragsvoranschlag nötig. Stadtrat Helmut Terkl: „Es wurden zum Beispiel in der Meiselhofsfiedlung Grundstücke verkauft. Da mussten wir für den Kanal, eine anständige Zufahrt und Wasser sorgen. Auch bei der vierten Seniorenwohnanlage musste eine Zufahrt her.“ Das Geld wurde auch gebraucht, da bei der Renovierung der Höpferstraße etwas höhere Kosten anfallen als geplant und um den Krappfeld-Wanderweg, der auch durch das Gemeindegebiet der Kurstadt fließt wieder in Hochform zu bringen.

Weiters bemüht man sich in Althofen darum, eine „Gesunde Gemeinde“ zu werden. Ein Projekt, dass von Gesundheitslandesrat Wolfgang Schantl ins Leben geru-

fen wurde. Wie wird man eine gesunde Gemeinde? Als erster Schritt muss ein dementsprechender Beschluss im Gemeinderat gefällt werden. Dies ist in der letz-



Bgm. Mitterdorfer und Mitglieder der FF Althofen mit dem neuen Fahrzeug.

ten Sitzung bereits geschehen. Jetzt werden interessierte Gemeindebürger gesucht, die einem Arbeitskreis beitreten wollen. Darüber hinaus werden Ideen und Wünsche gesammelt und ein Maßnahmenkatalog erstellt. Nach einer positiven Beurteilung des Maßnahmenprogramms wird eine finanzielle Starthilfe vom Land geleistet. Ist die Initiative auch nach drei Jahren noch aktiv und lebendig erfolgt auf Antrag der Gemeinde die Verleihung der Ortstafel „Gesunde Gemeinde“. Für dieses Projekt ist in Althofen Vizebürgermeister Ewald Obmann zuständig.

Freude bei der Feuerwehr

Freude auch beim Kommandant der freiwilligen Feuerwehr Althofen, Delsnig. Vom Landesfeuerwehrverband wurde den Gemeinden Sachsenburg, Kirchbach, St. Andrä und eben Althofen ein Katastropheneinsatzfahrzeug der Marke „LKW Daimler Chrysler“ kostenlos zur Verfügung gestellt: „Das Althofen einer von vier ausgewählten Standorten wurde,

freut mich natürlich. Die Florianijünger im ganzen Bezirk werden davon sicherlich profitieren.“

Die Florianijünger in der Kurstadt blieben 2006 bisher ja von größeren Bränden gottlob „verschont“. Kleinere Einsätze wie einen Wohnungsbrand am vergangenen Samstag, gab es aber natürlich immer wieder.

Und auch für die Bauern wurde von Bürgermeister Manfred Mitterdorfer ein wichtiger Schritt gesetzt: Der Muranibergweg wird generalsaniert. Eine 2,5 Kilometer lange Zubringerstraße für Land- und Forstwirtschaften wird sich bald wieder in tadellosem Zustand präsentieren. Der Kostenaufwand hierfür beträgt 450.000 Euro. Neben dem Land Kärnten und den Anteilinhabern an diesem Genossenschaftsweg beteiligt sich die Stadtgemeinde Althofen mit 25 Prozent (112.500 Euro).

„Mit der Sanierung dieser Straße wird gewährleistet, dass einige der ohnedies wenigen Landwirte Althofens optimale Verkehrsaufschlüsse erhalten“ so das Bgm. Manfred Mitterdorfer.



Dörfler, Mock und Brachmaier bedanken sich bei den Wirtinnen der Radl-Rast.

Bilderbuch-Radweg ist jetzt fertig

„Hier mit dem Fahrrad zu fahren ist so, als würde man durch ein Bilderbuch fahren“, so beschreibt Landesrat Gerhard Dörfler den neuen Radweg R7. Um die Journalisten der Region von der Schönheit des neuen R7 zu überzeugen lud er gemeinsam mit dem St. Veiter Bürgermeister LAbg. Gerhard Mock und Maria Saals Gemeindeoberrhaupt Richard Brachmaier zu einem gemeinsamen Radausflug von St. Veit zur Radl-Rast in Maria Saal. „Der Radweg ist ab sofort von Friesach bis zum Schloß Mageregg in Kla-

genfurt durchgehend befahrbar“, freuen sich die Politiker. Insgesamt wurden in St. Veit und Maria Saal 850.000 Euro in 10,2 Kilometer Radweg investiert. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: ein wunderschöner und vor allem sicherer Weg führt die Radsportfreunde quer durch die Region. Besonders Familien dürfen sich auf einen Ausflug auf dem R7 freuen, denn der ebene Lauf des Weges bietet hier eine Radtour für jung und alt. Zusätzlich kann noch die herrliche Natur der Region genossen werden.



Leistungsbeweis der Feuerwehr St. Veit

Mit einer spektakulären Übung beim Hotel Mosser in der St. Veiter Spitalgasse stellte die Freiwillige Feuerwehr St. Veit ein weiteres Mal ihr Können unter Beweis. Unter schwierigsten Verhältnissen wurde in der engen Gasse mittels Leiter ein „Opfer“ aus dem obersten Stock des Hotels geborgen. Außerdem wurde eine vermiste Gruppe in einem Nebengebäude geborgen. Ein spannen- der Einsatz auch für die Zuseher.



Volksschulsanierung abgeschlossen

Pünktlich zu Schulbeginn wurde die Generalsanierung der Volksschule St. Georgen am Längsee fertiggestellt. Mit rund 152.000 Euro wurde das 100 Jahre alte Gebäude grundsaniert. Jetzt finden die Schüler der Volksschule noch idealere Rahmenbedingungen vor, um sich auf ihr weiteres Leben vorzubereiten. Neu sind die Farben, die wärmedämmende Außenfassade, Türen, Fenster, Einrichtung, Beleuchtung und der Außenbereich.

Schöner Wohlfühlabend für Frauen

Landtagsabgeordnete Wilma Warmuth lud zum dritten Frauenabend in diesem Jahr und viele folgten ihrem Ruf. Unter dem Motto S.E.T (Sprechen - Essen - Trinken) war die Stimmung ausgezeichnet.

Das Rezept eines Wohlfühlabends für Damen war einfach: „Stilvolles Ambiente beim Gasthof Bachlner, perfekte Gastronomie, interessanter Teilnehmerinnenkreis und lebensbezogene Sachthemen!“ Unter der Kurzform S.E.T (Sprechen-Essen-Trinken) gelang LAbg. Wilma Warmuth anlässlich ihres dritten Damenabends 2006 eine besonders erfolgreiche Veranstaltung. Unter der Devise „Mit allen Sinnen - Parallelen Mensch und Wein“ brillierte die Referentin Ingrid Bachler. Auf humoristisch-sinnliche Weise stellte die „Sommeliere des Jahres 2006“ plakative Vergleiche zum menschlichen Leben dar. Die einzelnen Entwicklungsstufen des Weines bis hin zur Reife würden sich auch in den Stimmungen und Lebensabschnitten des Menschen widerspiegeln, betonte die mehrfach ausgezeichnete Weinexpertin und Gastronomin Ingrid Bachler. Starkes Interesse am „S.E.T.-Damenabend“ erregte auch das Kurzreferat von Dr. Klaudia Kraßnitzer, die über heilende und komplementärmedizinische Behandlungen

in der Friesacher Naturheilklinik sprach. Unter den Besucherinnen wurden u. a. gesichtet: Die Hauptschuldirektorinnen Ingrid Zemrosser und Jovita Trummer, Brigitte Grün (Kulturverein Straßburg), Marlies Krause (Kulturverein Noricum Hüttenberg), Erna Pritschler (Bezirksobfrau Kärntner Bildungswerk), Dagmar Sucher (Singkreis Ars Musica), Doris Hofstätter (Obfrau Volksliedchor), die Malerin Cilli Binder, Sonja Fritz (Bezirksjagdamt), die Gastro-

nominen Antonia Schnitzer (Autohof) und Justi Olschnegger, Apothekenchefin Irmgard Matschnigg, Friesenexpertin Birgit Frühstück, Irene Auer (Leiterin AVS-Förderkindergarten Maiernigg-Alpe), Gertrud Grosseley (GUTRA-Moden, die Juwelierin Edith Pobaschnig und die Wirtschaftsdamen Margot Neuper, Renate Sabitzer und Simone Schlintl. Alles in allem ein Abend zum Seele baumeln lassen, wobei das konstruktive Miteinander im Vordergrund stand.



Gerhild Pobaschnig, Ingrid Zemrosser, Wilma Warmuth, Edith Pobaschnig, Ingrid Bachler (dahinter) und Dr. Klaudia Kraßnitzer (von links).

DER HEIZKOSTENZUSCHUSS:

MIT SICHERHEIT MEHR WÄRME!



Auch der nächste Winter könnte wieder lang werden! Viele Kärntnerinnen und Kärntner befürchten ähnlich hohe Heizkosten wie im letzten Rekordwinter. Beantragen Sie daher bereits ab 1. Oktober Ihren Heizkostenzuschuss. Einfach Einkommensnachweis und Heizkostenrechnung bei Ihrem Gemeindeamt einbringen!

Nähere Informationen zum Heizkostenzuschuss auf Ihrem Gemeindeamt oder unter 050 536/53 013. Zögern Sie nicht, uns anzurufen! Oder senden Sie ein E-Mail an: servicestelle@ktn.gv.at



GABY SCHAUNIG.

DER HEIZKOSTENZUSCHUSS! Eine Initiative von Sozialreferentin